

Aufbereitung von medizinischen Produkten

Lückenlose Rückverfolgbarkeit dank digitaler Dokumentation

Jede zahnärztliche Behandlung birgt Infektionsrisiken – für den Patienten sowie das gesamte Behandlungsteam. Die gesetzlichen Anforderungen und Empfehlungen fordern deshalb eine lückenlose Dokumentation. Diese Verfahren sind nicht nur sehr kostenintensiv, sondern beanspruchen auch einen hohen Zeitfaktor. Eine praxistaugliche Lösung für die professionelle Dokumentation bietet W&H mit LisaSafe. Der Etikettendrucker ist die optimale Ergänzung zum Lisa Sterilisator und ermöglicht die digitale Verknüpfung mit der Patientenakte.

Christin Bunn/Leipzig

■ **Ein sicherer** und lückenlos dokumentierter Hygienekreislauf bleibt in der Zahnarztpraxis das Mittel zur vollständigen Infektionsprävention. Mehr noch wird die Hygiene einer Praxis zunehmend auch zum Markenzeichen dieser und steht für Modernität sowie eine zeitgemäße Arbeitsweise. Die beste Aufbereitung medizinischer Produkte nützt jedoch nichts,

wenn sich Fehler in der Dokumentation einschleichen. Deshalb ist eine nachvollziehbare Beweisführung des Desinfektions- und Sterilisationsprozesses notwendiges Instrument der Qualitätssicherung. Kommt es beispielsweise zum Regressanspruch oder zur Praxisbegehung, muss jeder einzelne Arbeitsschritt überprüfbar und dokumentiert sein. Dies fordert einen hohen Arbeitsaufwand, starke Konzentration und sollte zur Sicherheit aller möglichst häufig durch den Zahnarzt kontrolliert sowie auf Aktualität geprüft werden.

Nach den Empfehlungen des Robert Koch-Instituts (RKI) soll eine Dokumentation für kritische Medizinprodukte unbedingt erfolgen. Es genügt nicht mehr, nur zu sterilisieren, sondern das erfolgreiche Ergebnis des Sterilisationsverfahrens – vom korrekten Zyklusverlauf bis zur Chargenfreigabe – muss auch nachgewiesen werden. Der Dentalproduktehersteller W&H hat ein neues Konzept der Dokumentation und Rückverfolgbarkeit mit dem Ziel entwickelt, eine automatische und einfache Lösung anzubieten, die allen gesetzlichen Anforderungen und Richtlinien sowie den gängigen Normen gerecht

wird. Mit dem Sterilisator Lisa wird dem Zahnarzt ein integriertes vollautomatisches Dokumentations- und Rückverfolgbarkeitskonzept geboten, welches vom internen Bordcomputer des Sterilisators gesteuert und überwacht wird. Das bedeutet, dass alle Optionen zur Rückverfolgbarkeit über das Lisa Touchscreen zugänglich sind.

Durch diese volle Integration in den Sterilisator bietet das Produkt absolute Sicherheit. Der automatische Ablauf minimiert das Fehlerrisiko und unnötige Handgriffe werden vermieden. Eine weitere Besonderheit: Vor der Benutzung muss der jeweilige Name des Ausführenden eingegeben werden, sodass zu jeder Zeit nachvollziehbar ist, wer den Zyklus gestartet und wer ihn freigegeben hat.

Sollte die Abfolge nicht erfolgreich gewesen sein, gibt es auch dafür eine sichere Lösung. So wird die Beladung nicht freigegeben und auch das Ausdrucken der Etiketten ist nicht möglich.

Transparenz und Sicherheit

Der gesamte Rückverfolgbarkeitsprozess wird vom Bordrechner gesteuert, so



▲ **Abb 1:** LisaSafe Etikettendrucker und Barcodescanner.



Die
Basisversorgung
aus Glasionomer
und Komposit!

EQUIA von **GC**.



Zahnmedizin Report 8/2011
System EQUIA®
sehr gut *****
Gesamtwertung: 5 von 5
www.zahnmedizin-report.de

EQUIA Mini Pack
● Ideal für Einsteiger
● Nur für kurze Zeit

- Kaudruckbelastbar
- Bulk-Filling
- Anerkannt und erprobt

● Interessiert an exklusiven EQUIA-Angeboten?
www.equia.info



Kauf ohne Risiko – bei Nichtgefallen Geld zurück!

Inhalt:
25 Kapseln EQUIA Fil (A2 oder A3);
1 EQUIA Coat (4 ml); Zubehör



Für weitere Informationen:
GC Germany GmbH
Tel. 0 61 72/9 95 96-0
Fax 0 61 72/9 95 96-66
info@gcgermany.de
www.gcgermany.de

dass kein extra Computer und auch keine spezielle Software benötigt werden. Dies sorgt für mehr Wirtschaftlichkeit im Praxisablauf, denn zeitaufwendiges Hin- und Herlaufen zwischen Sterilisator und PC entfällt. Bei erfolgreichem Abschluss der Sterilisation ist LisaSafe autorisiert, Etiketten je nach Bedarf entweder automatisch oder manuell auszudrucken. Die Etiketten enthalten alle wichtigen Informationen, wie die Seriennummer des Sterilisators, den durchgeführten Zyklus, das Sterilisationsdatum und das Ablaufdatum der Medizinprodukte, was in einem Barcode und einem unverwechselbaren Rückverfolgungscode zusammengefasst wird. Die Etiketten werden auf der Verpackung des sterilen Gegenstands angebracht und wenn diese während der Behandlung geöffnet wird, wird das Etikett abgenommen und in die Patientenaufzeichnungen übertragen. Alternativ können die Informationen mit einem Standard-Barcodeleser vom Barcode des Etiketts abgelesen werden.

Dies erfüllt vollständig alle geltenden Normen und Richtlinien und sorgt für eine komplette Integration in das Hygieneprotokoll der Praxis.



▲ **Abb 1:** Lisa 500 fully automatic – Wasserdampf-Sterilisator Klasse B

In wenigen Arbeitsschritten zum Erfolg

Durch die Kombination des Lisa Sterilisators mit dem Etikettendrucker LisaSafe lässt sich die geforderte Chargendokumentation innerhalb von nur vier Schritten erlangen. Durch zwei weitere optionale Arbeitsschritte kann die Verbindung zur Patientenakte hergestellt werden. ◀◀

Die sechs Schritte im Überblick:



1. Risikofreie Zyklenauswahl

Der erste Schritt der Rückverfolgbarkeit beginnt damit, dass die zur Anwendung kommenden Zyklusprogramme auch für spezifische Beladungen, wie z.B. Hohlrörper, Implantologiekassetten usw., geeignet sind. Dies ist bei Lisa immer der Fall, da – wie auch in Krankenhäusern – nur „Klasse B“-Zyklen zum Einsatz kommen.



2. Absolut sichere Zyklen

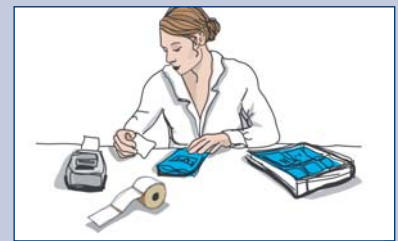
Das Prozessbeurteilungssystem nach EN 13060 überwacht alle Zyklusparameter in Echtzeit und gewährleistet somit ein erfolgreiches Sterilisationsergebnis.



3. Kontrolle und Freigabe der Beladung

Am Ende des Zyklus, nachdem die Tür geöffnet wurde, ist es notwendig, die Beladung auf Trockenheit und Unversehrtheit, den Umschlag des Indikators und die Kennzeichnung zu überprüfen.

Danach kann jeder autorisierte Benutzer die Beladung freigeben. Dies geschieht mittels Identifikation und benutzerspezifischen PIN-Code direkt am Touchscreen des Sterilisators. Der Name des Benutzers wird im Zyklusbericht, der auf der Speicherkarte gesichert wird, festgehalten. Eine Freigabe kann nur erfolgen, wenn der Zyklus erfolgreich war.



4. Einfache Etikettierung (optional)

Nach der Beladungsfreigabe werden die Barcode-Etiketten ausgedruckt und auf die Verpackungen geklebt, in denen sich die sterilisierten Instrumente zur weiteren Lagerung befinden.



5. Lagerung der sterilisierten Instrumente

Sind die Verpackungen, in denen sich die sterilen Instrumente befinden, eingelagert, werden sie nach dem First-in-First-out-Prinzip verwendet. Die verpackten Instrumente müssen vor dem Ablaufdatum, welches sich auf den Etiketten befindet, aufgebraucht werden.



6. Übertragung der Daten in die Patientendatei oder -kartei (optional)

Die Etiketten der Sterilgutverpackungen, in denen sich die Instrumente befinden, die bei der Behandlung verwendet wurden, werden mittels Barcodescanner in die Patientendatei eingelesen. Die Etiketten können aber auch einfach von den geöffneten Sterilgutverpackungen abgelöst und in die Patientenkartei geklebt werden.

Kontakt

W&H Deutschland GmbH
Raiffeisenstraße 4
83410 Laufen/Obb.
Tel.: 08682 8967-0
E-Mail: office.de@wh.com
www.wh.com

Flexibilität

in Form und Service

7% auf alle Schränke der Linie „Voluma Straight“
(ausgenommen sind hierbei die Arbeitsplatten sowie das Zubehör)

Aktion im April



Design & Funktion

- seitlich gekantete oder runde (facetten) Blendenform
- umlaufende Dichtung an allen Blenden
- Oval- oder U-Griffe nach Wahl
- Vollauszüge für optimale Platzausnutzung
- Dämpfungssystem an allen Schubladen für ein lautloses Schließen und somit mehr Ruhe und Konzentration
- erhältlich mit: HPL (Schichtstoff)
HiMacs (Mineralwerkstoff)
Sile Stone (Quarzwerkstoff)
Glas Arbeitsplatten

Farbenvielfalt

Schaffen Sie sich Ihr eigenes Ambiente.
Wählen Sie aus 180 RAL Farben Ihre Lieblingsfarben aus, und das nur bei uns ganz ohne Aufpreis.

Telefonisch erreichen Sie uns unter:
03 69 23/8 39 70